

B. f. 16. II. 1934

Kommission des Ständerates zur Behandlung des Entwurfes
zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen

P r o t o k o l l
=====

der

ersten Tagung der Kommission,
abgehalten in Lugano (Parkhotel)
vom 13. bis 16. Februar 1934.

Commission du Conseil des Etats pour l'examen du projet
de loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

P r o c è s - v e r b a l
=====

de la

première session de la commission,
tenue à Lugano (Hôtel du Parc)
du 13 au 16 février 1934.

— § —

nistrative du Tribunal fédéral, que la commission paraît désirer, ne devrait, à mon avis, pas être ouvert contre toutes les décisions de la commission. Il devrait être exclu dans les cas qui nécessitent des mesures rapides. J'hésite, en outre, pour mon compte, à prévoir la possibilité d'un recours contre les décisions mentionnées à l'article 21, lettre f.

Le plus important, à mon avis, sera le choix des membres de la commission.

Herr Laely: Wenn die Kommission nur im Anfang viel Arbeit hat, so dürfte es nicht unmöglich sein, eine andere Stelle zu finden, welche diese Arbeit übernimmt. Jedenfalls sollte nochmals ernsthaft geprüft werden, ob nicht eine andere Lösung möglich wäre.

Herr Dr. Stahelin: Könnte das Sekretariat der Kommission eventuell nicht durch die statistische Abteilung der Nationalbank besorgt werden?

Herr Bundesrat Musy: Das wird schwierig sein.

Präsident: Ich möchte das Finanzdepartement bitten, uns bis zur nächsten Session nähere Auskunft über die Organisation und den voraussichtlichen Umfang der Arbeiten der Bankenkommission zu geben.

XI. Strafbestimmungen.

Dispositions pénales.

Präsident: Wir können uns einstweilen nur grundsätzlich darüber äussern, ob wir hier ein Strafsystem einbauen wollen oder nicht.

Herr Dr. Alexander: Die Strafbestimmungen unterscheiden zwischen schwereren Vergehen (Art. 23 und 24), die mit Gefängnis und Busse bedroht sind, und leichteren Verfehlungen (Art. 28), die mit Ordnungsbussen belegt werden. Ausser den Strafsanktionen für Widerhandlungen gegen Art. 1 - 21 werden noch zwei selbständige Straftatbestände aufgestellt, nämlich 1. die Verletzung des Bankgeheimnisses (in Art. 24) und 2. die böswillige Schädigung des Kredites einer Bank (Art. 25). Der erste Tatbestand wurde namentlich zum Schutze gegen ausländische Bankspionage aufgenommen. Die zweite Bestimmung wurde

aus dem eidgenössischen Strafgesetzentwurf, Fassung des Ständerates (Art. 137) übernommen. Der bedingte Straferlass ist nicht besonders erwähnt, weil er im rev. Bundesstrafprozess vorgesehen ist; er kommt auch in den Fällen zur Anwendung, wo die Kantone die Strafverfolgung durchführen.

Präsident: Ich stelle fest, dass Sie den Strafbestimmungen grundsätzlich zustimmen.

XII. Uebergangs- und Schlussbestimmungen.

Dispositions transitoires et finales.

Präsident: Einzelne der unter den Uebergangs- und Schlussbestimmungen **geregelt**en Fragen haben wir bereits besprochen. Noch nicht endgültig abgeklärt ist die Frage der Aufhebung der kantonalen Sparkassengesetze. Die in Art. 29 vorgesehene Uebergangsfrist dürfte angemessen sein.

M. Musy; Conseiller fédéral, commente les articles 29 et 30. Tout le monde reconnaît, dit-il au sujet du second article, la nécessité de régler l'activité des caisses d'épargne à la construction; J'ai déjà exposé pourquoi il est nécessaire d'édicter à cet effet une loi spéciale. Comme cette réglementation est, aux yeux de nombreuses personnes, urgente, nous vous demandons **de la décréter** provisoirement par voie d'ordonnance. M. Keller, opposé à ce que l'autorité législative délègue ses pouvoirs au Conseil fédéral, préférerait, si j'ai bien compris sa motion, qu'on édicte directement une loi. Mais cela demande du temps, car les problèmes à résoudre sont fort compliqués. Le travail préparatoire demandera même le concours de plusieurs départements. Or, on vous l'a dit, le temps presse. D'autre part, ce que nous vous demandons n'est pas une délégation de compétences législatives, puisque l'ordonnance doit être remplacée au plus tôt par une loi votée par les chambres. Toutefois, si vous ne désirez pas que le Conseil fédéral procède de cette manière, il ne verra pas d'inconvénient à ce que l'article 30 soit biffé.

Präsident: Herr Keller möchte, wie Sie seiner Motion entnommen haben, die Verordnung über die Bausparkassen gleichzeitig mit dem Bankgesetz in Kraft setzen.

9.-13. iv. 1934

Kommission des Ständerates zur Behandlung des Entwurfes
zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen

P r o t o k o l l

=====

der

zweiten Tagung der Kommission,
abgehalten in Lugano (Parkhotel)
vom 9. bis 13. April 1934

—————

Commission du Conseil des Etats pour l'examen du projet
de loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne

P r o c è s - v e r b a l

=====

de la

deuxième session de la commission,
tenue à Lugano (Hôtel du Parc)
du 9 au 13 avril 1934

—————

Art. 23 wird mit diesem Vorbehalt einstimmig genehmigt.

Art. 24.

Präsident: Der Bundesrat ist hier wegen Verletzung der Schweigepflicht nicht erwähnt.

Herr Dr. Alexander: Eine entsprechende Strafbestimmung gegen den Bundesrat ist in Art. 53 BStR enthalten; ebenso fallen die Beamten der Nationalbank laut Art. 61 des Nationalbankgesetzes unter Art. 53 B.Str.R.

Herr Dr. Keller: In Art. 24 wird das Bankgeheimnis offiziell anerkannt. Das ist ein wertvolles Aktivum.

Herr Prof. Bachmann: Für die Mitglieder der Bankkommission und des Sekretariates ist nur die Verletzung der Schweigepflicht unter Strafe gestellt, nicht aber die Unterlassung amtlicher Pflichten.

Präsident: Solche Unterlassungen lassen sich schwer umschreiben. Die Mitglieder der Bankkommission fallen übrigens unter das Verantwortlichkeitsgesetz; sie sind für den Schaden aus pflichtwidrigen Unterlassungen auch sonst haftbar.

Art. 24 wird einstimmig angenommen.

Art. 25.

Herr Dr. Jöhr: Diese Strafbestimmung ist eine recht wenig brauchbare Waffe. Sie ist an so viele Voraussetzungen geknüpft, dass es kaum je möglich sein wird, einen Uebeltäter zu fassen. Ich schlage folgende Redaktion vor:

"Wer böswillig und wider besseres Wissen unwahre Tatsachen behauptet oder verbreitet, die geeignet sind, den Kredit einer Bank erheblich zu schädigen oder ernstlich zu gefährden.....".